Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

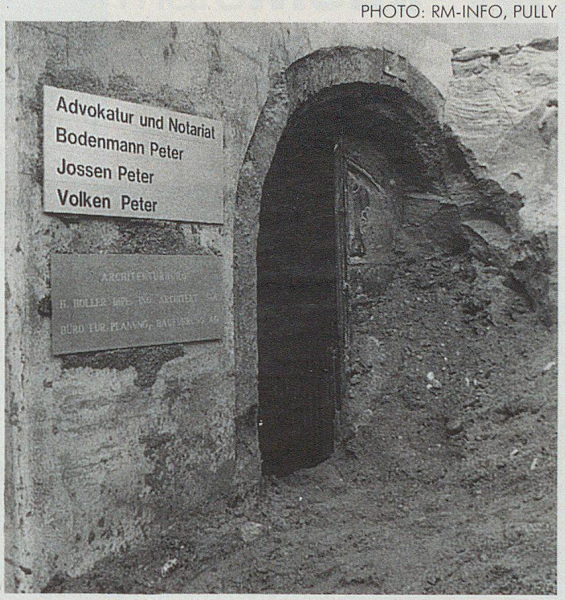
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

La réalité dépasse la fiction!

Il y a des moments où la vie est cruelle avec les élus! Prenez au hasard Peter Bodenmann; les inondations de Brigue de l'automne passé vont certainement le contraindre à mettre la porte de son étude au 2e étage (on ne sait jamais). Comme il l'a déclaré lui-même au «Walliserbote» du 31 mars: «Il y aura des élections en automne 95.
Les Valaisans (annes) sauront apprécier mon travail par leur vote...»
Ce n'est pas la protection civile qui le démentira. *René Mathey*

PHOTO: RM-INFO, PULLY



Vom Risikomanagement zur Risikoprävention

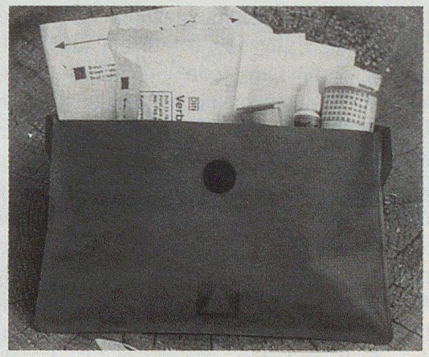
Wie können Bund und Kantone künftige Grossrisiken meistern? Dieser Frage war das diesjährige Regierungsratsseminar der Zentralstelle für Gesamtverteidigung (ZGV) in Bern gewidmet.
Die Diskussion zwischen den kantonalen Regierungsvertretern und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ergab, dass Risiken, die Staat und Gesellschaft in ihrer Existenz gefährden, nicht nur durch Schadenbewältigung behoben werden können, sondern vielmehr durch konsequente Vorsorge auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene aufgrund einer systematischen Früherkennung anzugehen sind.
Die ZGV bearbeitet zurzeit zusammen mit den betroffenen Stellen der Bundesverwaltung und externen Fachleuten das Projekt «Umfassende Risikoanalyse», das die Beurteilung und Gewichtung der verschiedenen Risiken durch die Behörden erleichtern und rechtzeitige Präventionsmassnahmen ermöglichen soll. Das Seminar, das unter der Leitung von ZGV-Direktor Hansheiri Dahinden stand, diente auch dazu, die Kantone mit der Risikoanalyse vertraut zu machen.
In seinem Eröffnungsreferat wies der Philosoph Professor Hermann Lübbe, Zürich, auf die schwindende «Risikoakzeptanz» bei gleichzeitig wachsenden Sicherheitsansprüchen der Bevölkerung in modernen Industriegesellschaften hin, wobei die Risikoakzeptanz unabhängig vom tatsächlichen Ausmass und der objektiven Wahrscheinlichkeit der Risiken abnehme. Für Philippe Roch, Direktor des BUWAL, können die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen nur in einem vernetzten Denken richtig eingeschätzt werden; wirksame Zukunftskonzepte für die Existenzsicherung müssen nicht nur für unser Land, sondern für die Biosphäre überhaupt entwickelt werden. Walter R. Stahel, Vereinigung für das Studium der Versicherungswissenschaft, plädierte für ein Umdenken beim Risikomanagement: Der Staat habe mehr Anreize zur Risikoprävention zu bieten, statt die Schadenbewältigung mehr und mehr zu verstaatlichen. *ZGV-Information, 2.9.94*

Illegale Mülldeponie wurde aufgehoben

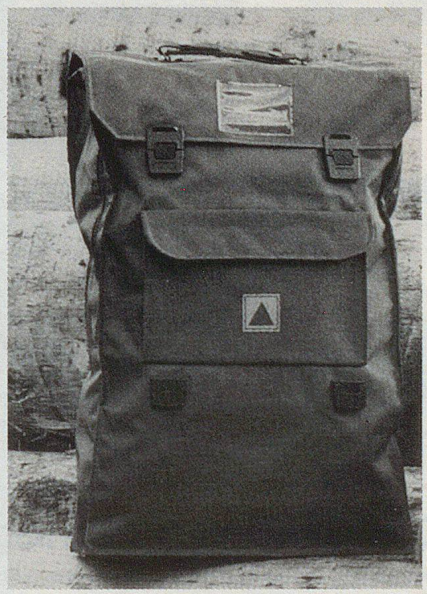
Unglaublich, was verantwortungslose Zeitgenossen unter «Umweltschutz» verstehen. Auf einem Kehrplatz an der Kantonsstrasse zwischen Mumpf und Obermumpf entstand im Laufe der Zeit eine illegale Mülldeponie. Der Obermumpfer Gemeinderat beauftragte deshalb den Zivilschutz, dem öffentlichen Ärgernis einen Riegel zu schieben. Eine zweitägige Säuberungsaktion war notwendig, um den Unrat wegzuräumen. Von Autoersatzteilen über die Aussteuer bis zum Hausmüll konnte man alles finden. Ein Unverfrorener stellte gar ein Dutzend 25-Liter-Kübel verschiedener Farbdispensionen mitten auf die Auffahrstelle. Auch der nahegelegene Fischingerbach musste auf einer Länge von 300 Metern gereinigt werden.
Aargauer Tagblatt, 24.8.94

Herbstaktion 1994

Der Schweizerische Zivilschutzverband ist auch Ihre gute Adresse für praktische Geschenke und Zivilschutz-Werbeartikel. Besonders jetzt, wo Sie von unseren Aktionen profitieren können!
Reich assortierte **Taschenapotheke** (20teilig, mit Schutzhandschuhen), strapazierfähiges, blaues Plastiketui mit dem Zivilschutzsignet, 16 × 11 × 4 cm. Jetzt zum **Aktionspreis von Fr. 15.–** statt Fr. 17.–.



Seit Jahren ein «Dauerbrenner» und multifunktionell ist unsere strapazierfähige **Effektentasche** im dunkelblauen Segelstoff mit dem Zivilschutzsignet. Grösse: 65 × 40 cm. Jetzt zum **Aktionspreis von Fr. 25.–** statt Fr. 31.50.

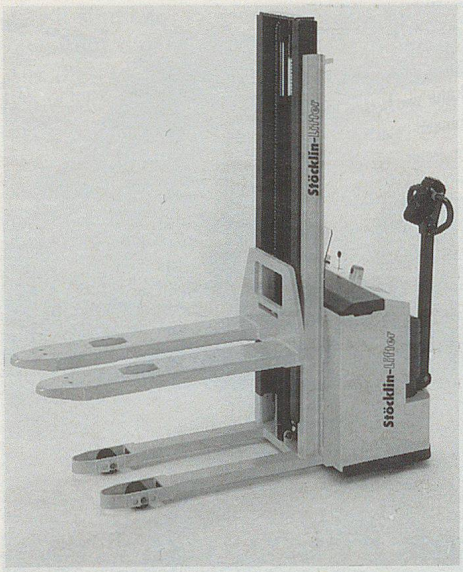


Ihre Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81

Neue Stöcklin-Deichselgeräte

Die auf dem Gebiet der Förder- und Lagertechnik tätige Walter Stöcklin AG, Dornach, hat im August 1994 eine neue Generation von Deichselgeräten auf den Markt gebracht: den Elektro-Paletthubwagen EDP sowie die Elektro-Deichselstapler EDS (Bild) und EDI. Alle drei Geräte bestechen durch ihre kompakte Bauform. Sie sind besonders für den Einsatz in engen Raumverhältnissen geeignet und verfügen über eine hervorragende Manövrierfähigkeit.

Bei den neuen Deichselgeräten ist das Ladegerät im Fahrzeug integriert und kann mittels Kabel an jede Steckdose angeschlossen werden. Neu ist auch die eingebaute Mikroprozessor-Steuerung. Sie ermöglicht eine präzise Feinregulierung beim Fahren und Bremsen und kann je nach Einsatzgebiet kundenspezifisch eingestellt werden. Elektronische Diagnosemöglichkeiten erlauben eine schnelle Fehlererkennung und -behebung, dadurch reduzieren sich Standzeiten bei Service und Unterhalt. Bei den neuen Stöcklin-Deichselgeräten wurde auch dem Design und der Ergonomie grösste Bedeutung beigemessen. Alle Fahrfunktionen können direkt vom Deichselkopf aus gesteuert werden, alle Bedienungselemente sind doppelt im Deichselkopf angeordnet.



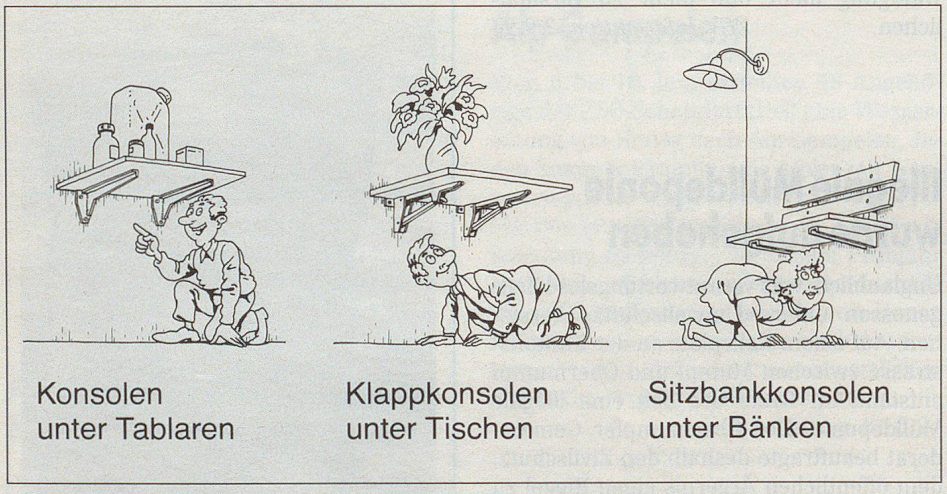
Der Elektro-Paletthubwagen EDP 2000 ist für Lasten bis zu 2 Tonnen konzipiert. Sowohl die Lenkdeichsel wie auch das Antriebsrad sind in der Mitte angebracht. Dadurch ist eine ausgezeichnete Bewegungsfreiheit auf beiden Seiten sowie Sicherheit und Komfort für das Bedienungspersonal gewährleistet.

Der Elektro-Deichselstapler EDS 1200 trägt Lasten bis zu 1,2 Tonnen. Serienmässig sind Mastvarianten von 2,3 m bis 3,3 m Hubhöhe erhältlich. Die Lenkdeichsel ist auf der Seite angebracht für eine optimale Sicht beim Ein- und Auslagern der Paletten. Der EDI verfügt zusätzlich über einen Initialhub und einen Geländeausgleich. Dadurch ist eine hervorragende Stabilität auf unebenen Böden gewährleistet, das Antriebsrad bleibt auch bei Schwellen und Rampen immer in Bodenkontakt. Beim EDI ist auch Doppelstockbeladung möglich.

Die neuen Stöcklin-Deichselgeräte entsprechen den höchsten Qualitätsanforderungen bezüglich Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Sicherheit. Dank neuesten Fertigungsmethoden können die Geräte zu äusserst attraktiven Preisen angeboten werden.

Bezug:

Walter Stöcklin AG
Dornacherstrasse 197
CH-4143 Dornach 1
Telefon 061 705 81 11
Telefax 061 701 30 32



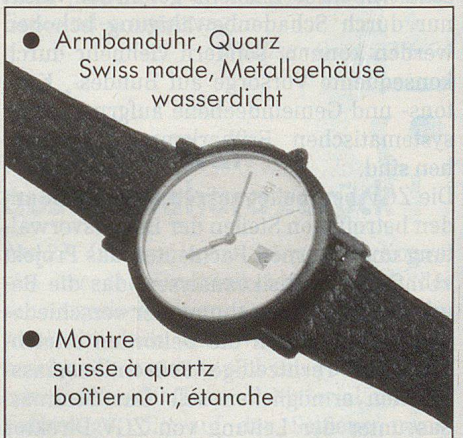
Der feine Unterschied liegt in der Stärke

Fachleute verlangen nicht Konsolen, sondern HEBGO-Konsolen, denn diese halten was sie versprechen (Tragkraft bis 250 kg). Eine solide Stahlblechkonstruktion mit angeschweisster Befestigungsplatte gibt der HEBGO-Konsole den Ruf, den sie über Jahre bewiesen hat.

Sie bewähren sich überall dort, wo Platz gespart werden soll und wo stabile Arbeits-, Sitz- und Regalflächen gebraucht werden. Eine breite Palette von HEBGO-Konsolen (Ausladung bis 780 mm) steht zur Auswahl.

So finden Sie mehr HEBGO-Konsolen als Sie denken.

HEBGO-Konsolen sind im Beschläge-Fachhandel erhältlich. Verlangen Sie die Unterlagen.



- Armbanduhr, Quarz
  Swiss made, Metallgehäuse
  wasserdicht
- Montre
  suisse à quartz
  boîtier noir, étanche
- Orologio svizzero al quarzo
  metallo, stagno

Fr. 69.–

Bestellung / commande / ordinazione:

Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81